

VERANSTALTUNGSORT

Vertretung der Freien Hansestadt Bremen beim
Bund und für Europa
Hiroshimastr. 24
10785 Berlin

Tel.: 030 / 26 930-0
E-mail: office@lhb.bremen.de
Internet: www.landesvertretung.bremen.de

Die Landesvertretung liegt im Tiergartenviertel; die Hiroshimastraße zweigt von der Tiergartenstraße ab.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.



FAHRVERBINDUNGEN

Buslinie M 29 Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinie 200 Haltestelle Tiergartenstraße
Buslinie 100,187 Haltestelle Lützowplatz

Vom Hauptbahnhof: Buslinie M 41 bis Potsdamer Platz, weiter mit Buslinie 200.

Vom Flughafen Tegel: Buslinien 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo, weiter mit Buslinie 100 oder 200.

Parkplätze stehen leider nicht zur Verfügung.

ANMELDUNG

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten Sie, sich spätestens bis zum 21.09.2015 online unter http://kok-gegen-menschenhandel.de/anmeldung_kok_fachsymposium anzumelden.

VERANSTALTER

KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis
gegen Menschenhandel e.V.
Kurfürstenstr. 33
10785 Berlin

Tel.: 030 / 263 911 76
Fax: 030 / 263 911 86
E-mail: info@kok-buero.de
Internet: www.kok-gegen-menschenhandel.de

KOK
Bundesweiter Koordinierungskreis
gegen Menschenhandel e.V.

Der KOK e.V. wird gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Mit freundlicher Unterstützung der Vertretung der Freien
Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa

10 JAHRE EUOPARATSKONVENTION GEGEN MENSCHENHANDEL – STILLSTAND ODER FORTSCHRITT?

Wie effektiv sind
die Maßnahmen
für die Betroffenen
in Deutschland?

Symposium des
KOK e.V. am
15. und 16. Oktober
2015 in der Bremer
Landesvertretung
in Berlin



Das Jahr 2015 steht für einige wichtige Ereignisse im Bereich der Bekämpfung des Menschenhandels:

- die Konvention des Europarats gegen Menschenhandel hat zehnjähriges Jubiläum;
- die EU-Richtlinie 2011/36 wird in deutsches Gesetz umgesetzt;
- die aktuelle Bundesregierung, die sich im Koalitionsvertrag zu Maßnahmen gegen Menschenhandel verpflichtete, hat Halbzeit;
- der Bericht der Expert*innengruppe GRETA zur Umsetzung der Europaratskonvention gegen Menschenhandel durch Deutschland wurde veröffentlicht.

Aus diesem Anlass möchten wir mit Ihnen und unseren Gästen u.a. folgende Fragen diskutieren:

Wie gehen wir zukünftig mit den verschiedenen Ausbeutungsformen und den Betroffenen von Menschenhandel um?

Welche Erfahrungen gibt es international?

Welche Strukturen existieren oder müssen weiter ausgebaut und vernetzt werden?

Gibt es einen gesamtstrategischen Ansatz, um die Rechte der Betroffenen wirksam durchzusetzen?

Welcher Handlungsbedarf ergibt sich aus den Empfehlungen der Expert*innengruppe GRETA?

Welche Vereinbarungen des Koalitionsvertrages wurden umgesetzt?

Was muss noch getan werden?

PROGRAMM 15.10.2015

10:30 Ankunft und Anmeldung

11:00 Begrüßung

Ulrike Hiller, Staatsrätin, Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa
Andrea Hitzke, KOK Vorstand

11:30 Eröffnungsvortrag

Ruth Freedom Pojman, stellvertretende Sonderbeauftragte und Koordinatorin der OSZE zur Bekämpfung des Menschenhandels (englisch, ohne Übersetzung)

12:15 Einführung in die Tagung

Naile Tanış, Geschäftsführerin, KOK e.V.

12:30 Mittagspause

13:30 Podium I

Umsetzung der Richtlinie 2011/36/EU zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer – Beispiele und Erfahrungen aus anderen europäischen Ländern, aktuelle Herausforderungen in Deutschland

Einführungsvortrag:

Prof. Dr. Joachim Renzikowski, Lehrstuhl Strafrecht, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Strafbarkeit des Menschenhandels - Reformbedarf entsprechend der EU-Richtlinie 2011/36

Panel:

Klara Skrivankova, Projektkoordinatorin, Anti Slavery International, London
Evelyn Probst, Leitungsteam, Lefö IBF, Wien
Helga Gayer, stv. Leiterin Referat Menschenhandel, BKA
Mechtild Maurer, Geschäftsführerin, ECPAT Deutschland e.V.

Im Anschluss: moderierte Diskussion mit dem Publikum

15:30 Kaffeepause

16:00 Podium II

Strukturelle Weiterentwicklung in Bezug auf verschiedene Ausbeutungsformen – Erfahrungen aus Hamburg und Baden-Württemberg

Einführungsvortrag:

Katrin Kirstein, Projektkoordinatorin, KOOFRa, Koordinierungsstelle gegen Frauenhandel e.V., Hamburg
Vorstellung des Konzepts von KOOFRa zur Unterstützung Betroffener von Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft

Panel:

Katrin Kirstein, KOOFRa, Hamburg
Martina Felz, Referat Opferschutz, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Hamburg
Wolfgang Herrmann, Leiter der Kath. Betriebsseelsorge der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Doris Köhncke, Leiterin des Fraueninformationszentrums FIZ, Stuttgart

Im Anschluss: Moderierte Diskussion mit dem Publikum

18:00 Imbiss/Empfang

20.00 Ende des Veranstaltungstages

PROGRAMM 16.10.2015

09:00 Ankommen

09:30 Hauptvortrag

Maria Grazia Gianninari, UN Sonderberichterstatterin für Menschenhandel (englisch, ohne Übersetzung)

10:30 Podium III

Welcher Handlungsbedarf ergibt sich aus den GRETA Empfehlungen? Halbzeitbilanz des Koalitionsvertrags – MdBs diskutieren

Einführungsvortrag:

Mag. Helmut Sax, GRETA-Mitglied, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte, Wien
Menschenrechte im föderalen Staat – zur Umsetzung der Menschenhandelskonvention des Europarats durch Deutschland aus der Perspektive von GRETA

Panel:

Moderation: Dr. Petra Follmar-Otto, Leiterin der Abteilung Menschenrechtspolitik Inland/Europa, Deutsches Institut für Menschenrechte
MdB Elisabeth Winkelmeier-Becker, Fraktion CDU/CSU
MdB Dr. Eva Högl, Fraktion SPD
MdB Martina Renner, Fraktion die LINKE
MdB Kordula Schulz-Asche, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

12:30 Kaffeepause

13:00 Schlusswort

Christine Morgenstern, Leiterin der Abteilung 4 Gleichstellung, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

13:30 Zusammenfassung und Abschluss

14.00 Mittagsimbiss und informeller Ausklang

Gesamtmoderation: Ulrike Gatzke